



Stationsorganisation – analysieren, bewerten und gestalten Checklisten

Zur Anwendung des Leitfadens „Gute Stationsorganisation“

baua: Praxis

Inhalt

Überblick	2
Wortindex	3
Baustein 1: Pflegesystem	4
Baustein 2: Pflegeprozess	5
Baustein 3: Dienstplangestaltung	7
Baustein 4: Schichtablauf	9
Baustein 5: Zusammenarbeit im Team	11
Baustein 6: Informationsfluss	13
Baustein 7: Entscheidungs- und Beratungsmöglichkeiten	17
Baustein 8: Zuständigkeiten des Pflegepersonals	18
Baustein 9: Einbindung des Pflegepersonals in die ärztliche Visite	19
Baustein 10: Zusammenarbeit mit anderen Diensten	20
Baustein 11: Umgang mit Patientinnen und Patienten	21
Baustein 12: Planung patientinnen- und patientenbezogener Prozesse	24
Baustein 13: Qualifizierung/Fort- und Weiterbildung	26
Baustein 14: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit	27


Überblick


Die vorliegenden Checklisten sind elementarer Bestandteil des Leitfadens „Gute Stationsorganisation: Ein Leitfaden für Pflgeteams in Kliniken“, zu finden unter: www.baua.de/stationsorganisation-leitfaden

Sie dienen dazu, die aktuelle Situation auf Ihrer Station systematisch Baustein für Baustein zu erfassen, und beinhalten gleichzeitig Informationen dazu, wie eine gute Arbeitsgestaltung aussieht.


Die Checklisten wurden im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) an der Technischen Universität Dresden/Fachrichtung Psychologie (Arbeitsgruppe „Wissen-Denken-Handeln“) von Frau Dr. Nicole Stab unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Winfried Hacker entwickelt und erprobt. Den zugehörigen Forschungsbericht finden Sie hier: www.baua.de/stationsorganisation

Wortindex	
Arbeitshäufung	Arbeits-/Belastungsspitzen
Aufnahme- und Entlassungsmanagement	Zentrale Steuerung der Aufnahme und Entlassung von Patientinnen und Patienten in die bzw. aus der Klinik
Beschäftigtengespräch	Vertrauliches, partnerschaftlich geführtes Gespräch zwischen Beschäftigten und Führungskraft; Instrument der Personalentwicklung
Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)	Durch das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) vorgeschriebene Stelle im Klinikum, deren zentrale Aufgabe darin besteht, die Klinikleitung bei der Umsetzung des Arbeitsschutzes – einschließlich der menschengerechten Gestaltung der Arbeit – zu unterstützen
Fallbesprechung	Diskussion der individuellen Pflegesituation einer Patientin/eines Patienten im Team
Gefährdungsbeurteilung	Prozess der systematischen Ermittlung und Bewertung aller relevanten Gefährdungen, denen Beschäftigte im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit ausgesetzt sind, inklusive Durchführung und Wirksamkeitsprüfung von Maßnahmen (Grundlage: Arbeitsschutzgesetz [ArbSchG])
Hilfsmittel zur standardisierten Pflegeplanung	Checklisten z. B. zur Abklärung des Pflegebedarfs oder zur Risikoabschätzung (Dekubitus-, Sturzrisiko)
Hygienefachkraft	Beschäftigte/-r, deren/dessen Aufgabe darin besteht, ggf. gemeinsam mit anderen spezialisierten Mitarbeitenden einer Klinik (z. B. hygienebeauftragtes ärztliches Personal) Krankenhausinfektionen zu erkennen, zu vermeiden, zu verhüten und zu bekämpfen; Grundlage hierfür sind die gesetzlichen Vorschriften zur Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (vgl. IfSG)
Klinikleitung	Höchstes Leitungsgremium eines Klinikums, in der Regel bestehend aus kaufmännischer, medizinischer/ärztlicher und/oder pflegerischer Leitung
Pflegebereichsleitung	Person(al), die/das einen (Funktions-)Bereich bzw. eine Station leitet
Pflegeintensität	Arbeitsaufwand an einer Patientin bzw. einem Patienten
Pflegeleitung	Pflegedirektion, Pflegedienstleitung oder Pflegemanagement
Pflegeproblem	Aktuelle oder potenzielle Einschränkung in einem oder mehreren Lebensbereichen einer Patientin/eines Patienten, die von dieser Person nicht eigenständig, aber durch pflegerisches Handeln überwunden werden kann (z. B. Schlafstörungen, Ängste, Appetitlosigkeit, Schmerzen)
Pflegeprozess	Konzept zur systematischen, an Patientinnen und Patienten orientierten Planung und Durchführung von Pflege (WHO-Definition)
Pflegesystem	Modell zur Strukturierung von Arbeitsabläufen in der Pflege und Verteilung pflegerischer Aufgaben unter den beruflich Pflegenden (Formen bezogen auf Aufgabenteilung während einer Schicht: Bereichs- vs. Funktionspflege; bezogen auf den Grad der Patientinnen-/Patienten-Zentrierung: Bezugspflege ja oder nein)
Pflegevisite	Regelmäßiger Besuch von Patientinnen bzw. Patienten mit Fokus auf Pflegeprozess; dabei u. a. Ermittlung von Pflegeproblemen/Pflegediagnose, Vereinbarung von Pflegezielen und -interventionen sowie der Beurteilung deren Wirksamkeit; Instrument der Qualitätssicherung
Schichtablaufplan	Schriftlich fixierte Planung des Tagesablaufes auf einer Station bzw. in einem pflegerischen Bereich; beinhaltet alle Aufgaben, die während einer Schicht erledigt werden müssen
Schichtleitung	Verantwortliche/-r für die Koordination des Stationsablaufs bei Abwesenheit der Stationsleitung
Supervisionsangebot	Angebot zur Reflexion des eigenen beruflichen Handelns mithilfe einer anderen Person (Supervisor/-in); Ziele können die Klärung pflegerischer Probleme oder die Steigerung beruflicher Kompetenzen der Pflegenden sein


 Baustein 1: Pflegesystem					Bei Problemen hinzuziehen:	
1.	Wofür ist eine Pflegeperson pro Schicht zuständig?	in der Regel für alle Patientinnen und Patienten der Station		in der Regel für einen abgegrenzten Bereich der Station (z. B. bestimmte Zimmer) bzw. eine bestimmte Anzahl von Patientinnen und Patienten (z. B. auf Normalstationen 8–10 und auf Intensivstationen 2–3)	Pflegeleitung	
a)	im Frühdienst					
b)	im Spätdienst					
c)	im Nachtdienst					
2.	Wer ist verantwortlich für die Pflege einer einzelnen Patientin/eines einzelnen Patienten?	nicht klar geregelt	Pflegebereichs-/Schichtleitung	alle beruflich Pflegenden, die im Dienst sind, gleichermaßen	die beruflich Pflegenden, die für den Bereich/die Patientin/den Patienten zuständig sind	Pflegeleitung
3.	Für welchen Zeitraum gilt die Verantwortung einer/eines Pflegenden für eine Patientin/einen Patienten?	nur für einen Teil des Dienstes (z. B. während einer „Runde“)	für die gesamte Dauer eines Dienstes	für mehrere aufeinanderfolgende Dienste	für den gesamten Aufenthalt der Patientin/des Patienten	Pflegeleitung
4.	Wird bei der Festlegung der Anzahl zu versorgender Patientinnen und Patienten pro Pflegeperson die Pflegeintensität berücksichtigt?	in der Regel nicht		in der Regel ja		Pflegeleitung
a)	im Frühdienst					
b)	im Spätdienst					
c)	im Nachtdienst					
Anmerkungen:						


 Baustein 2: Pflegeprozess							Bei Problemen hinzuziehen:
1.	Werden Informationen zu den Patientinnen und Patienten in der Regel vom Pflegepersonal gesammelt/eingeholt (Pflegeanamnese)?	nein weiter mit 3		ja			Pflegeleitung
2.	Wer ist in der Regel für die Sammlung dieser Informationen bei einer Patientin/einem Patienten zuständig?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Pflegebereichs-/Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind, gleichermaßen	die Pflegeperson, die für den Bereich bzw. die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
3.	Ist klar geregelt, wer für die Feststellung von Pflegeproblemen (z. B. Schmerzen, Ängste, Appetitlosigkeit) zuständig ist?	nein weiter mit 5		ja			Pflegeleitung
4.	Ist klar geregelt, wie bei festgestellten Pflegeproblemen zu verfahren ist (z. B. wer informiert werden soll, welche Maßnahmen zu ergreifen sind)?	nein		ja			
5.	Wird von den Pflegenden in der Regel eine Pflegeplanung erstellt?	nein weiter mit 8		ja			Pflegeleitung
6.	Wer ist in der Regel für die Erstellung der Pflegeplanung bei einer Patientin/einem Patienten zuständig?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Pflegebereichs-/Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind, gleichermaßen	die Pflegeperson, die für den Bereich bzw. die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
7.	Stehen Hilfsmittel für eine standardisierte Pflegeplanung zur Verfügung (z. B. Checklisten zur Abklärung des Pflegebedarfs oder zur Abschätzung spezifischer Risiken)?	nein		teilweise		ja	Pflegeleitung

Fortsetzung auf der nächsten Seite.


 Baustein 2: Pflegeprozess							Bei Problemen hinzuziehen:
8.	Wird die Wirksamkeit pflegerischer Maßnahmen in der Regel vom Pflegepersonal beurteilt?	nein		ja			
9.	Wer ist in der Regel für die Beurteilung der Wirksamkeit pflegerischer Maßnahmen bei einer Patientin/einem Patienten zuständig?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Pflegebereichs-/Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind, gleichermaßen	die Pflegeperson, die für den Bereich bzw. die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
10.	Werden die Pflegepläne daraufhin angepasst und überarbeitet?	nein		ja			
11.	Wer ist in der Regel für die Anpassung/Überarbeitung der Pflegeplanung bei einer Patientin/einem Patienten zuständig?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Pflegebereichs-/Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind, gleichermaßen	die Pflegeperson, die für den Bereich bzw. die Patientinnen und Patienten zuständig ist	
12.	Ist die Aufgabenverteilung zwischen Pflegefachpersonal und Pflegeassistenz grundsätzlich klar geregelt?	nein		ja			Pflegeleitung
Anmerkungen:							


 Baustein 3: Dienstplangestaltung					Bei Problemen hinzuziehen:	
1.	Werden bei der Dienstplangestaltung Wünsche der Pflegenden zu freien Tagen berücksichtigt?	nein	in Ausnahmefällen	in der Regel ja	Pflegeleitung	
2.	Werden bei der Dienstplangestaltung private Situationen der Pflegenden (z. B. Betreuungspflichten) berücksichtigt?	nein	in Ausnahmefällen	in der Regel ja	Pflegeleitung Krankenhausleitung Betriebsrat	
3.	Wie lange im Voraus ist der Dienstplan den Pflegenden bekannt?	unterschiedliche Handhabung	max. 2 Wochen	max. 1 Monat	mehr als 1 Monat	Pflegeleitung
4.	Gibt es ein festgelegtes Vorgehen für kurzfristige Dienstplanänderungen bei Personalausfall?	nein	ja			Pflegeleitung
5.	Kann bei der Dienstplanung flexibel auf Arbeitshäufungen reagiert werden (z. B. durch Einsatz von Springerinnen/Springern/Personal aus anderen Stationen)?	nein	teilweise	in der Regel ja		Pflegeleitung
6.	Kann bei der Dienstplanung flexibel auf Zeiten mit geringer Auslastung reagiert werden (z. B. Überstunden reduzieren, Minusstunden ansammeln)?	nein	teilweise	in der Regel ja		Pflegeleitung
7.	Rotieren die Dienste vorwärts (erst Früh-, dann Spät-, dann Nachtschicht)?	nein	unregelmäßig	ja		Pflegeleitung
8.	Folgen Früh-, Spät- oder Nachtschichten jeweils maximal dreimal aufeinander?	nein	unregelmäßig	in der Regel ja		Pflegeleitung
Fortsetzung auf der nächsten Seite.						

 Baustein 3: Dienstplangestaltung					Bei Problemen hinzuziehen:
9.	Wie sind freie Tage im Dienstplan verteilt?	nicht zusammenhängend	teilweise zusammenhängend	in der Regel zusammenhängend	Pflegeleitung
10.	Folgen nach einer Nachtschichtphase mindestens 24 Stunden Freizeit?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
Anmerkungen:					


 Baustein 4: Schichtablauf				Bei Problemen hinzuziehen:
1.	Gibt es auf der Station einen schriftlich fixierten, aktuellen Schichtablaufplan? a) im Frühdienst b) im Spätdienst c) im Nachtdienst	nein	ja	Pflegeleitung
2.	Werden die Schichtablaufpläne von allen Pflegenden umgesetzt?	nein	teilweise ja	Pflegeleitung
3.	Gibt es Zwischendienste/ Mitteldienste (z. B. von 8 bis 16 Uhr)?	nein weiter mit 5	in Abhängigkeit von der Auslastung und Pflegeintensität	Pflegeleitung
4.	Gibt es einen schriftlich fixierten, aktuellen Schichtablaufplan für den Zwischendienst?	nein	ja	Pflegeleitung
5.	Ist geregelt, wann eine Dienstübergabe erfolgt?	nein	teilweise ja	Pflegeleitung
6.	Ist im pflegerischen Team vereinbart, dass Tätigkeiten bei Arbeitshäufungen zeitlich verschoben werden können?	nein weiter mit 8	teilweise ja	Pflegeleitung
7.	Ist im pflegerischen Team vereinbart, welche Tätigkeiten bei Arbeitshäufungen zeitlich verschoben werden können?	nein	teilweise ja	Pflegeleitung
8.	Ist im pflegerischen Team vereinbart, wer zu welchen Zeiten Telefonate annimmt?	nein	ja	Pflegeleitung
9.	Gibt es festgelegte ärztliche Visitenzeiten?	nein weiter mit 11	ja	Ärztlicher Dienst
10.	Werden die Visitenzeiten eingehalten?	nein	teilweise ja	Ärztlicher Dienst
11.	Können die Pflegenden jederzeit auf die Patientinnen- und Patientendokumentation zugreifen?	nein	ja	Pflegeleitung Ärztlicher Dienst


Fortsetzung auf der nächsten Seite.

 Baustein 4: Schichtablauf					Bei Problemen hinzuziehen:
12.	Wie sind die Besuchsregeln gestaltet?	Angehörige können jederzeit zu Besuch kommen.	In Absprache mit den Pflegenden können individuelle Besuchslösungen gefunden werden.	Es bestehen feste Besuchszeiten.	Pflegeleitung Krankenhausleitung
13.	Werden gesetzliche Ruhepausen in den Schichtablauf eingeplant? a) im Frühdienst b) im Spätdienst c) im Nachtdienst	Es werden keine Ruhepausen eingeplant.	Ruhepausen werden eingeplant, aber entsprechen nicht den gesetzlichen Vorgaben (ArbZG).	Ruhepausen werden eingeplant und entsprechen den gesetzlichen Vorgaben (ArbZG).	Pflegeleitung
14.	Werden gesetzliche Ruhepausen wie geplant umgesetzt? a) im Frühdienst b) im Spätdienst c) im Nachtdienst	Nein, Ruhepausen fallen häufig aus.	Nein, Ruhepausen müssen häufig unterbrochen oder verschoben werden.	Ja, Ruhepausen können regelmäßig stattfinden.	Pflegeleitung
15.	Bestehen neben den offiziellen Ruhepausen Möglichkeiten, Kurzpausen (z. B. 5 Minuten) durchzuführen? a) im Frühdienst b) im Spätdienst c) im Nachtdienst	Nein, Kurzpausen sind nicht erlaubt.	Kurzpausen sind erlaubt, werden aber üblicherweise nicht oder nur unregelmäßig genutzt.	Kurzpausen sind erlaubt und werden regelmäßig eingelegt.	Pflegeleitung
16.	Wie gestalten sich üblicherweise die Interaktionsmöglichkeiten während der Pausen? a) im Frühdienst b) im Spätdienst c) im Nachtdienst	Pausen immer einzeln	Pausen immer in Gruppen	selbstbestimmt: Pausen allein oder/und in der Gruppe	Pflegeleitung
Anmerkungen:					


 Baustein 5: Zusammenarbeit im Team				Bei Problemen hinzuziehen:	
1.	Wird das Pflegepersonal an der Arbeitsverteilung auf Station beteiligt?	nein	teilweise	ja	
2.	Wird das Pflegepersonal an der Urlaubsplanung beteiligt?	nein	teilweise Es können unverbindlich Wünsche geäußert werden.	ja Es gibt Regelungen, um Urlaubszeiten fair zu verteilen (z. B. Schulferien, Feiertage).	
3.	Wird das Pflegepersonal bei Fragen zur Ausstattung auf Station beteiligt (z. B. technische Ausstattung, Mobiliar, Pflegematerialien)?	nein	teilweise	ja	
4.	Wird das Pflegepersonal einbezogen, wenn sich Patientinnen/Patienten über Aspekte der Pflege beschweren?	nein	teilweise	ja	
5.	Werden Zusatzaufgaben üblicherweise fair auf die Pflegenden verteilt (z. B. Verantwortliche für Notfallausrüstung)?	nein	ja		
6.	Gibt es Regelungen für die Einarbeitung ... a) neuen Pflegepersonals (von extern, von anderer Station)? b) von Schülerinnen und Schülern? c) von Bundesfreiwilligendienstleistenden sowie Praktikantinnen und Praktikanten?	nein	Ja, sie werden aber nicht immer umgesetzt.	Ja und sie werden immer umgesetzt.	Pflegeleitung
7.	Gibt es Beschäftigten-gespräche auf Station?	nein weiter mit 11	ja		Pflegeleitung Betriebsrat
8.	In welchem Abstand werden Beschäftigten-gespräche durchgeführt?	seltener als alle 2 Jahre	alle 2 Jahre	jährlich	Pflegeleitung Betriebsrat


Fortsetzung auf der nächsten Seite.

 Baustein 5: Zusammenarbeit im Team					Bei Problemen hinzuziehen:
9.	Werden in den Beschäftigtengesprächen folgende Themen angesprochen: Feedback in beide Richtungen, Leistung, Weiterbildungsbedarf, Entwicklungsmöglichkeiten?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Betriebsrat
10.	Gibt es gemeinsame Aktivitäten des Teams innerhalb oder außerhalb der Arbeitszeit (z. B. gemeinsames Frühstück, Feiern von Geburtstagen, Betriebsausflüge/-feiern)?	nein	unregelmäßig	ja, regelmäßig	
11.	Stehen im Haus Informationsmöglichkeiten zum Thema Mobbing zur Verfügung (z. B. Schulungen, Flyer, Informationen im Intranet)?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Betriebsrat
12.	Ist allen Pflegenden bekannt, an wen sie sich im Fall von Mobbing wenden können, um Unterstützung zu erhalten (z. B. Mobbingbeauftragte, offizielles Beschwerdesystem)?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Betriebsrat
13.	Nehmen Führungskräfte an Führungskräfte-schulungen zu Themen wie Personalführung, Gesprächsführung, Konfliktlösung teil?	nein	nur anfänglich bei Übernahme der Führungsaufgabe	ja, regelmäßig	Personalabteilung
Anmerkungen:					


 Baustein 6: Informationsfluss – Allgemeines				Bei Problemen hinzuziehen:	
1.	Ist im pflegerischen Team festgelegt, wo sich die Pflegenden Informationen zu Patientinnen- und Patiententerminen (z. B. OP, Untersuchungen) beschaffen können?	nein	ja	Ärztlicher Dienst	
2.	Gibt es Übersichten (z. B. Wandtafeln, OP-Pläne) zu Patientinnen- und Patiententerminen?	nein	ja	Pflegeleitung	
3.	Werden Änderungen zu Patientinnen- und Patiententerminen (z. B. OP, Untersuchungen) den verantwortlichen Pflegenden <i>zeitnah</i> mitgeteilt?	nein	teilweise	ja	Ärztlicher Dienst Funktionsdienste
4.	Ist im pflegerischen Team festgelegt, welche Ärztin/welcher Arzt bei Notfällen anzufordern ist?	nein	ja	Ärztlicher Dienst	
5.	Ist im pflegerischen Team festgelegt, welche Informationen zu den Patientinnen und Patienten sich Pflegenden selbst beschaffen müssen?	nein	ja	Pflegeleitung	
6.	Ist im pflegerischen Team festgelegt, welche Informationen zu den Patientinnen und Patienten bei der Schichtübergabe an die zuständigen Pflegenden weitergegeben werden?	nein	ja	Pflegeleitung	
7.	Ist im pflegerischen Team festgelegt, welche Informationen zu den Patientinnen und Patienten an den ärztlichen Dienst weiterzugeben sind?	nein	ja	Pflegeleitung Ärztlicher Dienst	
8.	Geben Ärztinnen/Ärzte wichtige Informationen zu den Patientinnen und Patienten an die Pflegenden weiter?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Ärztlicher Dienst
9.	Werden die Pflegevisiten von ausreichend qualifizierten Pflegefachpersonen durchgeführt?	nein	ja	Pflegeleitung	
10.	Finden regelmäßig Teambesprechungen statt?	nein	ja	Pflegeleitung	


Fortsetzung auf der nächsten Seite.


 Baustein 6: Informationsfluss – Allgemeines				Bei Problemen hinzuziehen:	
11.	Gibt es für abwesende Beschäftigte nachlesbare Protokolle zu den Teambesprechungen?	nein	ja	Pflegeleitung	
12.	Nehmen Ärztinnen bzw. Ärzte an der Teambesprechung teil?	nein	ja, bei Bedarf	ja, immer	Ärztlicher Dienst
13.	Nehmen Therapeutinnen bzw. Therapeuten an der Teambesprechung teil?	nein	ja, bei Bedarf	ja, immer	Therapeuten
14.	Haben Pflegende die Möglichkeit, während der Teambesprechung Ideen/Probleme anzusprechen?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
15.	Werden Mängel bzw. Zwischenfälle in der Teambesprechung ausgewertet?	nein weiter mit 18	teilweise	ja	Pflegeleitung
16.	Werden im Falle festgestellter Mängel/Zwischenfälle erforderliche Maßnahmen abgeleitet und festgelegt?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
17.	Wird die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen nachverfolgt und bewertet (z. B. in der folgenden Teambesprechung)?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
18.	Erfolgt im Rahmen der Teambesprechung Rückmeldung zur bzw. Anerkennung der Arbeit des pflegerischen Teams?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
19.	Werden Pflegende im Rahmen der Teambesprechung über wichtige Entwicklungen im Klinikum informiert?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
20.	Gibt es innerhalb der Teambesprechungen Absprachen zur Teilnahme an Fortbildungen?	nein	ja	Pflegeleitung	
Anmerkungen:					
Fortsetzung auf der nächsten Seite.					


 Baustein 6: Informationsfluss – Schichtübergabe							Bei Problemen hinzuziehen:
21.	Wie verläuft die Schichtübergabe?	Alle Pflegenden besprechen alle Patientinnen und Patienten der Station.			Die Übergabe erfolgt für jeden Pflegebereich bzw. für eine bestimmte Anzahl von Patientinnen und Patienten separat.		Pflegeleitung
a)	vom Frühdienst zum Spätdienst						
b)	vom Spätdienst zum Nachtdienst						
c)	vom Nachtdienst zum Frühdienst						
22.	Wer ist dafür zuständig, in der Schichtübergabe über eine Patientin/einen Patienten zu berichten?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Pflegebereichs-/Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind, gleichermaßen	die Pflegeperson, die für den Bereich/die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
a)	vom Frühdienst zum Spätdienst						
b)	vom Spätdienst zum Nachtdienst						
c)	vom Nachtdienst zum Frühdienst						
23.	An wen erfolgt die Schichtübergabe zu einer Patientin/einem Patienten?	nicht klar geregelt	an eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	an Pflegebereichs-/Schichtleitung	an alle Pflegenden, die im Dienst sind	an die Pflegeperson, die für den Bereich/die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
a)	vom Frühdienst zum Spätdienst						
b)	vom Spätdienst zum Nachtdienst						
c)	vom Nachtdienst zum Frühdienst						


Fortsetzung auf der nächsten Seite.


 Baustein 6: Informationsfluss – Schichtübergabe					Bei Problemen hinzuziehen:
24.	Ist im pflegerischen Team festgelegt (z. B. mittels Checkliste), welche Informationen bei der Schichtübergabe zu übergeben sind?	nein	nur für einen Teil der Informationen	für alle notwendigen Informationen	Pflegeleitung
25.	Gibt es zusätzlich Übergeben am Patientinnen- bzw. Patientenbett?	nein	ja, bei Bedarf	ja, regelmäßig	Pflegeleitung
Anmerkungen:					


 Baustein 7: Entscheidungs- und Beratungsmöglichkeiten				Bei Problemen hinzuziehen:	
1.	Können die Pflegenden selbst bestimmen, in welcher Reihenfolge sie ihre Aufgaben bearbeiten?	nein	teilweise	ja	
2.	Ist im pflegerischen Team vereinbart, bei welchen Tätigkeiten Pflegende zusammenarbeiten sollen (z. B. zu zweit lagern)?	nein	teilweise	ja	
3.	Ist es auf Station üblich, sich bei Problemen zeitnah mit anderen Pflegenden zu beraten?	nein	ja		
4.	Ist es auf Station üblich, sich bei Problemen zeitnah mit der Stationsleitung zu beraten?	nein	ja		Stationsleitung
5.	Ist es auf Station üblich, sich bei Problemen zeitnah mit den Ärztinnen und Ärzten zu beraten?	nein	ja		Ärztlicher Dienst
6.	Gibt es strukturierte pflegerische Fallbesprechungen zu Patientinnen und Patienten auf Station?	nein	ja, regelmäßig bzw. bei Bedarf		
7.	Finden Fallbesprechungen gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten statt?	nein	ja, bei Bedarf	ja, regelmäßig	Ärztlicher Dienst
Anmerkungen:					

 Baustein 8: Zuständigkeiten des Pflegepersonals					Bei Problemen hinzuziehen:
1.	Ist verbindlich festgelegt, welche Tätigkeiten von Ärztinnen/Ärzten auf Pflegende übertragen werden können?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Ärztliche Leitung
2.	Ist verbindlich festgelegt, welche Pflegenden ärztliche Tätigkeiten übernehmen können?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Ärztliche Leitung
3.	Übernehmen Pflegende Hol- und Bringdienste (Transport von Befunden, Röntgenaufnahmen, Untersuchungsmaterial, Apothekenmaterial) auf Station?	ja	teilweise	nein	Pflegeleitung
4.	Übernehmen Pflegende hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Reinigungsarbeiten, z. B. der Betten und Nachttische) auf Station?	ja	teilweise	nein	Pflegeleitung
Anmerkungen:					


 Baustein 9: Einbindung des Pflegepersonals in die ärztliche Visite						Bei Problemen hinzuziehen:	
1.	Findet eine regelmäßige ärztliche Visite statt?	nein		ja		Ärztliche Leitung Ärztlicher Dienst Pflegeleitung	
2.	Nehmen Pflegende an der ärztlichen Visite teil?	nein weiter mit 5		unregelmäßig	immer	Pflegeleitung Ärztlicher Dienst	
3.	Wer nimmt an der ärztlichen Visite teil?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson, die für alle Patientinnen und Patienten teilnimmt	nur die Pflegebereichs-/ Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind	die Pflegeperson, die für den Bereich/die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
4.	Gibt es Nachbesprechungen zur ärztlichen Visite zwischen den Ärztinnen/Ärzten und den Pflegenden?	nein		ja, bei Bedarf	ja, immer	Ärztlicher Dienst	
5.	Ist es auf Station üblich, dass sich Pflegende und Ärztinnen/Ärzte zu pflegerischen Aspekten austauschen?	nein		ja		Ärztlicher Dienst	
6.	Gibt es eine einsehbare Visitendokumentation?	nein		ja		Ärztlicher Dienst	
Anmerkungen:							


 Baustein 10: Zusammenarbeit mit anderen Diensten					Bei Problemen hinzuziehen:
1.	Wie verläuft die Zusammenarbeit mit anderen Stationen?	häufig mit Zeitverlust und Mehrarbeit verbunden Betrifft folgende Stationen:	in der Regel ohne Behinderungen	unterstützt die Arbeitsabläufe unserer Station	Andere Stationen
2.	Wie verläuft die Zusammenarbeit mit den Funktionsdiensten (z. B. Labor, Röntgen)?	häufig mit Zeitverlust und Mehrarbeit verbunden Betrifft folgende Funktionsdienste:	in der Regel ohne Behinderungen	unterstützt die Arbeitsabläufe unserer Station	Pflegeleitung Funktionsdienst
3.	Wie verläuft die Zusammenarbeit mit den Therapeutinnen und Therapeuten?	häufig mit Zeitverlust und Mehrarbeit verbunden	in der Regel ohne Behinderungen	unterstützt die Arbeitsabläufe unserer Station	Pflegeleitung Therapeuten
4.	Wie verläuft die Zusammenarbeit mit dem Transport?	häufig mit Zeitverlust und Mehrarbeit verbunden	in der Regel ohne Behinderungen	unterstützt die Arbeitsabläufe unserer Station	Pflegeleitung Transport
5.	Wie verläuft die Zusammenarbeit mit der Hauswirtschaft?	häufig mit Zeitverlust und Mehrarbeit verbunden	in der Regel ohne Behinderungen	unterstützt die Arbeitsabläufe unserer Station	Pflegeleitung Hauswirtschaft
6.	Wie verläuft die Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst?	häufig mit Zeitverlust und Mehrarbeit verbunden	in der Regel ohne Behinderungen	unterstützt die Arbeitsabläufe unserer Station	Pflegeleitung Sozialdienst
Anmerkungen:					

 Baustein 11: Umgang mit Patientinnen und Patienten Teil 1 – Allgemein				Bei Problemen hinzuziehen:	
1.	Sind Pflegende bezüglich der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen geschult?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
2.	Ist es auf Station üblich, die nächsten Angehörigen in die Pflege einzubeziehen?	nein	ja		Pflegeleitung
3.	Werden bei der Zimmerbelegung Besonderheiten und/oder Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten berücksichtigt?	nein	in der Regel ja		Pflegeleitung
4.	Gibt es die Möglichkeit, eine Palliativpflegekraft zur Begleitung Sterbender hinzuzuziehen?	nein	ja		Pflegeleitung
5.	Gibt es die Möglichkeit, bei der Wundversorgung eine Wundmanagerin/einen Wundmanager hinzuzuziehen?	nein	ja		Pflegeleitung
Anmerkungen:					
Fortsetzung auf der nächsten Seite.					


 Baustein 11: Umgang mit Patientinnen und Patienten Teil 2 – Schutz vor Gewalt gegenüber beruflich Pflegenden					Bei Problemen hinzuziehen:
6.	Sind Pflegende darin geschult, potenziell gefährliche Situationen im Patientinnen- und Patienten-/Angehörigenkontakt früh zu erkennen?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
7.	Sind Pflegende darin geschult, potenziell gefährliche Situationen im Patientinnen- und Patienten-/Angehörigenkontakt zu entschärfen?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
8.	Sind Pflegende im Umgang mit Patientinnen und Patienten geschult, die an Krankheiten leiden, die besonders häufig mit aggressivem Verhalten einhergehen (z. B. Demenz, Angststörungen, Schizophrenie)?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
9.	Wird bei der Schichtübergabe auf psychische oder soziale Auffälligkeiten der Patientin/des Patienten eingegangen (z. B. Ängste, Nervosität, aggressives Verhalten)?	nein	in der Regel ja		Pflegeleitung
10.	Gibt es ein Supervisionsangebot für die Pflegenden auf Station?	nein	ja, wenn Bedarf geäußert wird	ja, regelmäßig	Pflegeleitung
11.	Können Pflegende Patientinnen und Patienten, die sie psychisch oder körperlich stark beanspruchen, an andere Pflegenden abgeben oder deren Versorgung zu zweit erledigen?	nein	in Ausnahmefällen	in der Regel ja	
12.	Besteht zum Thema Gewaltprävention ein klinikinterner Austausch (ggf. unter Einbindung von externen Expertinnen/Experten oder Beratungsstellen)?	nein	unregelmäßig	ja, regelmäßig	Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)
13.	Existiert für gewalttätige Übergriffe ein Notfallplan, den alle kennen und der regelmäßig geübt wird?	nein	existiert, wird aber nicht geübt	existiert und wird regelmäßig geübt	


Fortsetzung auf der nächsten Seite.


 Baustein 11: Umgang mit Patientinnen und Patienten Teil 2 – Schutz vor Gewalt gegenüber beruflich Pflegenden					Bei Problemen hinzuziehen:
14.	Bestehen Sicherheitsmaßnahmen für den Fall eines gewalttätigen Übergriffs (z. B. stets zweite Pflegeperson in Sicht-/Rufweite, Alarmknopf, Fluchtwege)?	nein	ja, aber nicht ausreichend	ja	
15.	Wird jeder Vorfall gemeldet?	nein	nur bei körperlichen Verletzungen	Ja, alle körperlichen und verbalen Übergriffe werden gemeldet.	Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)
16.	Ist den Pflegenden bekannt, an wen sie sich nach einem Vorfall intern wenden können, um Unterstützung zu erhalten (z. B. Psychologische/-r Ersthelfer/-in)?	nein	teilweise	ja	
17.	Werden die betroffenen Pflegenden nach Vorfällen verbaler oder körperlicher Gewalt an eine professionelle Betreuung weitergeleitet?	nein	in der Regel ja		
18.	Werden Vorfälle verbaler oder körperlicher Gewalt ausgewertet und wird das Sicherheitskonzept bei Bedarf angepasst?	nein	nur bei körperlichen Verletzungen	ja	Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)
Anmerkungen:					

 Baustein 12: Planung patientinnen- und patientenbezogener Prozesse							Bei Problemen hinzuziehen:
1.	Gibt es im Haus ein Aufnahmemanagement?	nein		ja			Klinikleitung
2.	Gibt es im Haus ein Entlassungsmanagement?	nein		ja			Klinikleitung
3.	Werden die Pflegenden bei der Zimmerplanung mit einbezogen?	nein		teilweise		ja	Pflegeleitung
4.	Wer ist in der Regel für die Aufnahme einer Patientin/eines Patienten auf Station zuständig?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Stations-/ Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind	die Pflegeperson, die für den Bereich/die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
5.	Gibt es ein pflegerisches Aufnahmegespräch auf Station?	nein weiter mit 7		ja			Pflegeleitung
6.	Wer führt in der Regel das pflegerische Aufnahmegespräch durch?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Stations-/ Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind	die Pflegeperson, die für den Bereich/die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
7.	Begleiten die Pflegenden neue Patientinnen und Patienten in der Regel ins Zimmer und erläutern den Stationsablauf?	nein weiter mit 9		ja			Pflegeleitung
8.	Wer begleitet neue Patientinnen und Patienten in der Regel ins Zimmer und erläutert den Stationsablauf?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Stations-/ Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind	die Pflegeperson, die für den Bereich/die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung


Fortsetzung auf der nächsten Seite.

 Baustein 12: Planung patientinnen- und patientenbezogener Prozesse							Bei Problemen hinzuziehen:
9.	Ist in der Regel das Pflegepersonal für die Koordinierung der Patientinnen- und Patiententermine zuständig?	nein weiter mit 11	ja				Pflegeleitung
10.	Welche Pflegeperson koordiniert für eine Patientin/einen Patienten in der Regel die Termine?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Pflegebereichs-/ Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind	die Pflegeperson, die für den Bereich/die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
11.	Sind in der Regel die Pflegenden für das Besprechen anstehender Termine mit den Patientinnen und Patienten (Pflege, Diagnostik, Therapie) zuständig?	nein weiter mit 13	ja				Pflegeleitung
12.	Wer ist in der Regel für die Besprechung anstehender Termine mit einer Patientin/einem Patienten zuständig?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Pflegebereichs-/ Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind	die Pflegeperson, die für den Bereich/die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
13.	Wer ist in der Regel für die Entlassungsplanung bzw. Pflegeüberleitung bei einer Patientin/einem Patienten zuständig?	nicht klar geregelt	eine Pflegeperson für alle Patientinnen und Patienten	Pflegebereichs-/ Schichtleitung	alle Pflegenden, die im Dienst sind	die Pflegeperson, die für den Bereich/die Patientinnen und Patienten zuständig ist	Pflegeleitung
Anmerkungen:							

 Baustein 13: Qualifizierung/Fort- und Weiterbildung					Bei Problemen hinzuziehen:
1.	Werden Fort- und Weiterbildungen auf den Stationsbedarf abgestimmt?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Personalwesen
2.	Wird darauf geachtet, dass jede/-r Pflegende mind. eine Fortbildung pro Jahr besucht?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Personalwesen
3.	Werden Kosten für Qualifizierungen sowie Fort- und Weiterbildung vom Arbeitgeber übernommen?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Personalwesen
4.	Werden die Informationen aus Fort- und Weiterbildungen an Pflegende weitergegeben, die nicht teilnehmen können?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung
5.	Werden in Fort- und Weiterbildungen erworbene Kenntnisse für die Arbeit genutzt?	nein	teilweise (d. h. nicht von allen Pflegenden der Station)	ja, von allen Pflegenden der Station	Pflegeleitung
6.	Werden die Pflegenden an der Planung der Fortbildungsthemen beteiligt (z. B. in den jährlichen Beschäftigungsgesprächen oder durch Wunschlisten)?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Personalwesen
Anmerkungen:					

 Baustein 14: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit					Bei Problemen hinzuziehen:
1.	Wird auf Station regelmäßig eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt sowie dokumentiert – und werden daraus Maßnahmen abgeleitet, wenn nötig?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)
2.	Werden mindestens 1x pro Jahr verpflichtende Arbeits-, Hygiene- und Brandschutzunterweisungen durchgeführt?	nein	ja		Pflegeleitung Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)
3.	Gibt es eine geschulte Brandschutzhelferin bzw. einen geschulten Brandschutzhelfer auf Station?	nein	ja		Pflegeleitung Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)
4.	Sind technische Hilfsmittel für ergonomisches Arbeiten auf Station vorhanden (z. B. Rollstuhl oder Lifter zum rückengerechten Arbeiten)?	nein weiter mit 7	teilweise	ja	Pflegeleitung Betriebsarzt Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)
5.	Ist das Pflegepersonal für den Einsatz technischer Hilfsmittel geschult?	nein	einzelne Pflegenden	alle Pflegenden	Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)
6.	Nutzt das Pflegepersonal die bereitgestellten technischen Hilfsmittel?	nein	teilweise Nicht genutzt werden folgende Hilfsmittel:	ja	Pflegeleitung
7.	Stehen ausreichend geeignete Arbeitsmaterialien zur Verfügung (z. B. persönliche Schutzausrüstung wie Einmalhandschuhe, medizinische Masken)?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

 Baustein 14: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit				Bei Problemen hinzuziehen:	
8.	Ist festgelegt, welche Schutzmaßnahmen bei potenziell infektiösen Patientinnen und Patienten bzw. beim Umgang mit gesundheitsschädlichen Arbeitsmitteln (z. B. Flächen-Desinfektionsmitteln) zu ergreifen sind?	nein	teilweise	ja	Pflegeleitung Hygienefachkraft Betriebsarzt Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)
Anmerkungen:					